

Erfahrungsbericht

ERASMUS-Auslandssemester an der „Ostravská univerzita v Ostravě“

In diesem Bericht gebe ich die gewonnenen Erfahrungen während meines Auslandssemesters an der University of Ostrava in der Tschechischen Republik wieder. Dabei stehen Bewerbung, Studium, Unterkunft, der ISC und die Stadt selbst im Mittelpunkt.

Nach erfolgreicher Bewerbung an der Gasthochschule über das LUH „Hochschulbüro für Internationales“ fordert die University of Ostrava frühzeitig dazu auf die Bewerbung durch weitere Angaben in ihrem Online-Portal abzuschließen. Dieser Vorgang ist weitestgehend selbsterklärend; sollten dennoch Fragen auftauchen, ist Mgr. Lukáš Laš (ERASMUS+ Faculty Coordinator) der geeignete Ansprechpartner. Dieser nimmt sich jeder Problematik an und reserviert, wenn erwünscht, auch Schlafplätze im Studentenwohnheim. Mein Studium habe ich am „Institut of Human Geography and Regional Development“ absolviert. Eine Liste aller englischsprachigen Kurse ist auf der Homepage einzusehen und wird zusätzlich noch vor der Ausarbeitung des Learning-Agreements persönlich zugesandt. Alle Fragen zur Kursbelegung und zum Studium der Humangeographie sollten hierbei an RNDr. Tomáš Drobík gestellt werden. Herr Drobík ist zudem Ansprechpartner bei der Überarbeitung des Learning-Agreements. Sowohl Herr Laš als auch Herr Drobík sind äußerst hilfsbereit und sympathisch.

Das Studentenwohnheim „Koleje J. Opletala“ ist eines von mehreren Wohnheimen in Ostrava und verfügt größtenteils über Drei-Bett-Zimmer, welche bei großer Nachfrage auch voll belegt werden. Die Zimmer sind spartanisch eingerichtet, verfügen jedoch über alles Notwendige. Neben einem vernünftigen Bett beinhaltet das Zimmer einen großen Kleiderschrank, einen Schreibtisch mit Stuhl, einen Nachttisch mit Lampe und einen kleinen Kühlschrank. Die Bettwäsche kann monatlich gewechselt werden. Bei drei Personen im Zimmer ist Platz jedoch gelegentlich Mangelware. Die Küche und die sanitären Anlagen werden flurweise gemeinschaftlich genutzt. In der Küche wird zudem für jedes Zimmer ein Aufbewahrungsschrank gestellt. Küchenutensilien müssen mitgebracht oder gekauft werden. Im Wohnheim können außerdem Waschmaschinen und ein kleiner Kraftraum kostenfrei genutzt werden. Je nach Zimmer werden für die Unterkunft monatlich umgerechnet ca. 80 Euro berechnet. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist hierbei gerechtfertigt. Die Lage des Wohnheims ist insbesondere für Studierende der Naturwissenschaftlichen Fakultät mit 5 Minuten Fußweg optimal. Die Anbindung ins Stadtzentrum, wo sich die weiteren universitären Einrichtungen und die Mensa befinden, ist durch mehrere Buslinien gegeben und nimmt lediglich 10 Minuten Fahrzeit in Anspruch. Eine bequeme Einkaufsmöglichkeit besteht im benachbarten Supermarkt. Die private Suche nach einer Wohnung oder einem Zimmer im Stadtzentrum gestaltet sich auf Grund der Sprachbarriere als äußerst schwierig.

Das Studium am „Institut of Human Geography and Regional Development“ unterscheidet sich inhaltlich deutlich von der Ausrichtung des „Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie“ an der LUH. Die Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen ist größer. Für Austauschstudierende werden jedoch spezielle Kurse in englischer Sprache angeboten. Diese Kurse werden nur vereinzelt von tschechischen Studierenden besucht, sodass die Gruppengrößen relativ klein, aber gleichzeitig auch der Austausch mit den einheimischen Studierenden kaum vorhanden ist. Dennoch geben die Veranstaltungen Einblicke in interessante Bereiche, die an der LUH nicht im Fokus stehen. Die

Anforderungen einer Veranstaltung sind hierbei nicht immer anhand der Credit-Points (ECTS) erkennbar. Sowohl mehr als auch weniger Arbeitsaufwand sind festzustellen. Das grundsätzliche Niveau in den für Austauschstudierende angebotenen Kursen ist im Vergleich zum Studium an der LUH als niedriger zu bewerten. Die Kursanmeldung erfolgt über ein Online-Portal. Alle Veranstaltungen der Faculty of Science finden hierbei in einem qualitativ gut ausgestatteten Neubau statt. Zusätzlich sollte das Angebot von Sprachkursen genutzt werden. Insbesondere der Tschechisch-Sprachkurs macht Spaß und ist für die tägliche Kommunikation sehr hilfreich.

Mehr als nur hilfreich für Austauschstudierende ist der „International Student Club“ (ISC). Der ISC ist Teil der multinationalen Organisation ESN (Erasmus Student Network) und wird auf freiwilliger Basis von Studenten der Universität geführt. Der ISC organisiert diverse Veranstaltungen, Feierlichkeiten und Ausflüge (wie z. B. ein gemeinsames Kennlernwochenende) und führt die Austauschstudierenden zu Beginn in erste Formalitäten ein. Auftretende Fragen vor oder während des Aufenthalts können jederzeit an die hilfsbereiten ISC-Mitglieder gestellt werden. Auf Wunsch wird für jeden ankommenden Studierenden ein sogenannter Buddy bereitgestellt. Dies ist ein (ehemaliger) tschechischer Studierender, welcher einem bei der Ankunft unter die Arme greift und bei weiteren Angelegenheiten unterstützt. Das ist insbesondere hilfreich, da in Ostrava nur sehr wenige Menschen der englischen Sprache mächtig sind und der Buddy als Dolmetscher und Stadtführer behilflich sein kann.



Abbildung 1: Faculty of Science

Schwerindustrie und Bergbau prägen das Stadtbild von Ostrava; es gibt weder größere Grünflächen noch Sehenswürdigkeiten. Das Stadtbild ist leider sehr grau und farblos. Die wenigen Attraktionen beschränken sich auf das große Einkaufszentrum, auf Sportveranstaltungen (u. a. Eishockey und Fußball) und auf die Stodolní Straße, welche unzählige Bars und Clubs beherbergt und fast zu jedem Wochentag gut besucht ist. Die dortigen Preise für Getränke (insbesondere Bier) sind vergleichsweise günstig. Lebensmittel in Supermarkt sind jedoch nur vereinzelt preiswerter als in Deutschland. Der Nahverkehr in Ostrava ist gut ausgebaut. Busse und Bahnen fahren meist pünktlich. Aufgrund der großen Ausdehnung der Stadt sollte jedoch immer ausreichend Zeit für den Weg eingeplant werden. Die Preise für den Nahverkehr betragen monatlich weniger als 10 Euro. Hinsichtlich der geringen Attraktivität der Stadt empfiehlt es sich daher zu Reisen. In der Region um Ostrava befinden sich einige Anlaufstellen zum Wandern oder zum Erholen. Des Weiteren sind Städte wie Prag, Krakau, Auschwitz, Olomouc und Brno ein Muss und mit dem Zug meist gut erreichbar. Je nach Zeitaufwand sind auch Wien, Bratislava, Budapest sowie die slowakischen Karpaten eine gute Option. Die Zugpreise innerhalb der Tschechischen Republik sind moderat; Tickets für die gut drei-stündige Fahrt

nach Prag sind z. B. für schon unter 8 Euro zu haben. Bei Auslandsreisen sollte man sich vorab gut informieren und Preise vergleichen, um ebenfalls preisgünstig zu reisen.

Letztendlich ist ein Auslandsaufenthalt in Ostrava sehr zu empfehlen. Zwar kann das Stadtbild etwas abschreckend wirken, jedoch sind die Leute in der Universität und in der Stadt offen und herzlich. Der ISC und Universität sind zudem sehr bemüht den Aufenthalt als so angenehm wie möglich zu gestalten. Die zentrale Lage Ostravas im östlichen Zentraleuropa lädt dazu ein wunderschöne und geschichtsträchtige Orte zu besuchen.



Abbildung 2: Ostrava